

PERFEKT

Übersetzen setzt voraus, dass man die Ausgangssprache UND die Zielsprache PERFEKT beherrscht. Aber das reicht bei weitem nicht aus.

MEHR ALS NUR...

Das Gemeinte wiederzugeben, die richtigen, treffenden Worte in der anderen Sprache zu finden: Das ist schließlich des Übersetzers ureigene Aufgabe. Nicht nur Rechtschreibung und Grammatik müssen korrekt sein – das schafft auch ein Abiturient (ich bin Optimistin).

GRATWANDERER

Als Mittler zwischen dem Textverfasser (= Sender) und Leser (= Empfänger) muss dem guten professionellen Übersetzer eine Gratwanderung zwischen freier Textwiedergabe und sinngetreuer Übertragung gelingen.

SPRACHEBENE

Der Übersetzungsprofi muss die richtige Sprachebene finden und sich stets fragen: Wie drückt z.B. der Franzose diesen (z.B. deutschen) Gedanken aus?

Warum zum Profi?

Imageschaden und hohe Kosten

Die wenigsten Unternehmen bzw. Auftraggeber sind sich über die Tragweite der Problematik bewusst: Eine mangelhafte Übersetzung schadet dem Image nachhaltig. Denn der Kunde fragt sich zu Recht: Wenn schon der englische oder französische Text auf der Website zu wünschen übrig lässt, wie sind dann erst die Produkte oder die Dienstleistungen, die der Anbieter verkaufen will?

Aber nicht nur das Image ist in Gefahr. Spätestens, wenn die technischen Anweisungen für die Großserienfertigung eines Produkts in einem Industrieunternehmen fehlerhaft sind und dadurch beim Anlauf des neuen Produkts erst einmal nur Ausschuss produziert wird oder gar die Produktionsanlagen beschädigt werden, kann das immense Kosten zur Folge haben.

Übersetzer ist ein Beruf, bei dem die perfekte Kenntnis der jeweiligen Sprachen (Ausgangs- UND Zielsprache), entsprechendes Sprachgefühl, ein breit gefächertes Allgemein- und Fachwissen sowie ein gewisses Talent dazu gehören. Übersetzen kann nicht improvisiert werden. Da helfen auch keine Wörterbücher, denn – wie der Name es schon sagt: die enthalten nur Wörter.

Ein ganz einfaches Beispiel: In der deutschen Sprache gibt es eine SchuhSOHLE (*le talon de chaussure*), aber auch eine Fußsohle (*la plante de pied*). Und



die Wirtschaftskrise hat die Talsohle überschritten (*la récession a franchi le creux de la vague*). In Französisch drei völlig verschiedene Wörter.



Warum zum Profi?

Aus welchen Gründen sollten Sie einen professionellen Übersetzer heranziehen?

Ganz einfach, weil Sie auch nicht zum Friseur gehen, wenn Sie Zahnschmerzen haben, oder zum Bäcker, um einen Rock kürzen zu lassen. Und wenn Sie nach Mauritius in den Urlaub fliegen, möchten Sie auch nicht, dass ein „ungelernter Pilot“ im Cockpit sitzt.

GENAUIGKEIT

Der professionelle Übersetzer darf nichts weglassen oder übersehen - bei technischen Texten könnte das fatale Folgen haben -, auch nichts hinzufügen, was den Originaltext verändert oder gar verfälscht. Nichts hineininterpretieren, was da nicht ist. Nichts schmälern, nichts aufbauschen, nichts erfinden, weil er meint, so sei es ja viel schöner.

TEXTVERSTÄNDNIS

Was will der Verfasser sagen? Welches Ziel verfolgt seine Botschaft? Was ist gemeint? Das erstreckt sich auch auf das berühmte „zwischen den Zeilen“. Da gilt es, das Gesagte zu deuten. Ein wenig, nicht zu viel, möglichst frei von eigenen Meinungen.

FACHGEBIET

Selbstverständlich muss auch die Beherrschung des fraglichen Fachgebiets gegeben sein. Dies wird Gegenstand eines separaten Beitrags.

Beispiele aus meiner Lektoratstätigkeit



Ich möchte hier zeigen, was mit einem Text alles geschehen kann. Lehnen Sie sich zurück, sehen Sie sich das einfach an und urteilen Sie selbst. Es sind erneut Beispiele aus meiner Lektoratstätigkeit:

- 1 = Zu übersetzender Originaltext
- 2 = Ergebnis bei Nutzung eines automatischen Übersetzungssystems (SYSTRANet)
- 3 = Fassung eines nicht professionellen Übersetzers (Lektoratstext)
- 4 = Fassung eines professionellen Übersetzers

■ Zunächst ein Beispiel aus dem Bereich der Allgemeinsprache:

1. La confirmation de commande n'est liée à aucune forme réglementée. Certaines entreprises retournent au client, souvent par fax, simplement une copie de la commande, complétée d'une signature; d'autres rédigent un courrier séparé confirmant expressément la commande passée.
2. Die Auftragsbestätigung steht mit keiner geregelten Form in Zusammenhang. Bestimmte Unternehmen drehen am Kunden oft durch Fax einfach eine Kopie des Auftrags vervollständigt einer Unterschrift um; andere verfassen eine getrennte Post, die ausdrücklich den vergangenen Auftrag bestätigt.
3. Es gibt keine vorgeschriebene Form für eine Auftragsbestätigung. Bestimmte Unternehmen schicken dem Kunden, oft per Fax, einfach eine mit einer Unterschrift ergänzten Kopie des Auftrags zurück; andere verfassen ein separates Schreiben, das den erteilten Auftrag ausdrücklich bestätigt.
4. Die Auftragsbestätigung unterliegt keiner vorgeschriebenen Form. Manche Unternehmen senden einfach eine unterschriebene Kopie des Auftrags an den Kunden zurück, oft per Fax. Andere setzen ein eigenes Schreiben zur ausdrücklichen Bestätigung des Auftrags auf.

Muss das kommentiert werden? Ich denke: nein.

Und weil es so einleuchtend ist, hier ein Beispiel aus einem leichten technischen Text (Einleitung zu einem Fachbuch über Kunststoffe).

1. Il est certaines caractéristiques de rigidité et de résistance à l'élongation auxquels les plastiques ne pourront jamais prétendre (à moins de recourir à des composites hors de prix). Quand l'acier est jugé trop lourd, des alliages légers entrent en lice.
2. Er ist einig von Starrheit und von Widerstand gegen die Verlängerung charakteristisch, auf die Plastiken nie Anspruch haben können (außer auf Kompositordnungen außerhalb der Preise zurückzugreifen). Wenn den Stahl für zu schwer gehalten wird, gehen Leichtmetalllegierungen in Barriere hinein.
3. Es gibt einige Steifheits- und Dehnungswiderstandscharakteristika, die die Kunststoffe nicht für sich in Anspruch nehmen können (außer wenn man auf Verbundmaterialien zurückgreift, die extrem teuer sind). Die Metalle bleiben da unersetzlich. Wenn man der Meinung ist, dass Stahl zu schwer ist, kommen leichte Legierungen ins Spiel.
4. Bestimmte Merkmale in Bezug auf Steifigkeit und Dehnung werden für Kunststoffe stets unerreichbar sein (außer bei Verwendung von sehr teuren Verbundwerkstoffen). Wenn Stahl wegen seines zu hohen Gewichts als Lösung nicht in Frage kommt, sind Leichtmetalllegierungen gefragt.

Quod erat demonstrandum: Wenn Sie eine gute Übersetzung benötigen, gehen Sie bitte zum Profi-Übersetzer. So wie Sie zum Optiker gehen, wenn Sie eine Brille brauchen. Und zum Zahnarzt, wenn Sie Zahnschmerzen haben. Oder was würden Sie sagen, wenn Ihr Zahnarzt Ihnen gestehen würde, dass er eigentlich nur ein Wochenendseminar in Zahnkunde gemacht hat?